

Bemühen fand ich das Wrack und ging von einem Schiffsraum in den andern, bis ich endlich das Deck erreichte. Plötzlich drang ein verdächtiger, gurgelnder Ton wie von eindringendem Wasser an mein Ohr. Kaum hatte ich das Notzeichen gegeben, als ich auch schon Wasser im Gesichte fühlte. Besinnungslos ward ich hinaufgezogen. Bei späterer Untersuchung fand sich's, daß ein scharfkantiges, zerbrochenes Kajütenfenster, über welches ich geklettert war, meinen Anzug zerrissen hatte. Zuweilen bringen uns auch See-tiere Gefahr; nicht weil sie den Taucher aus Grausamkeit oder Gefräßigkeit anfallen, — nein! ein so in Gummi, Kupfer und Glas eingewickelter Menschenkind ist selbst für einen Haifischmagen ein unverdaulicher Bissen, — sondern weil sie groß sind, zuweilen ganz unvermutet erscheinen und sich leicht in unsern Schläuchen und Drähten verfangen. — Vor einigen Jahren tauchte ich mit einem Kameraden an der Küste von Florida. Dieses Mal war es das Wrack eines mit Baumwolle beladenen Handelsschiffes, welches wir aufsuchen, und dessen Ladung wir womöglich retten sollten. Niemand wußte genau, wo das Schiff gesunken war, wir mußten es also suchen. Als wir unsern unterseeischen Marsch begannen, waren wir etwa nur zwanzig Fuß unter der Oberfläche, bald ging es aber einen Sandberg hinab, immer tiefer in das Meer hinein. Kaum hundert Schritte war ich gegangen, als das Tau, durch welches ich mit meinem Gefährten verbunden war, heftig zuckte. Ich blickte um mich und gewahrte mehrere große, schwarze Geschöpfe, die auf uns zukamen. Ehe wir Zeit hatten, uns zu besinnen, umschwamm uns ein ganzer Schwarm mächtiger Fische. Wahrscheinlich hielten sie mich für einen Felsen oder sonst einen leblosen Gegenstand. Sie kamen mir ganz nahe, ließen mich aber gänzlich unberührt. Mein Kamerad suchte sich ihrer mit seiner scharfen Lanze zu erwehren. So schnell sie gekommen, so rasch verschwanden sie auch wieder, zum Glück, ohne unsere Drähte und Schläuche zu beschädigen. Ungefähr eine Stunde waren wir in der Tiefe vorwärts geschritten, da befanden wir uns plötzlich auf dem Wrack, ohne es selbst zu wissen. Es war so im Sande vergraben, daß wir es für einen Sandhügel gehalten hatten. Zum Glück waren die Luken fest verschlossen gewesen, nun lag der Sand nur oben darauf, war nicht in die Schiffsräume gedrungen und hatte die Ladung nicht beschädigt. Als wir die Luken öffneten, schwammen die leichten Ballen sofort empor und wurden aufgefangen und geborgen.

Plauderstündchen.

16. Juni 1874.
85. Die Grösse der Sonne.

Wir lesen in den Lehrbüchern der Erd- und Himmelskunde, daß die Sonne wenigstens 187 600 Meilen Durchmesser, fast 600 000 Meilen Umfang und 3326 Billionen Kubikmeilen Inhalt habe. Aber was ist denn eine Kubikmeile? In eine Kiste von der Größe einer Kubik-